

Autor

Marcus Gottfried

5. November 2025

Solinger Klinge

Bergischer Preis für politische Karikatur

Gedanken zur Etablierung eines Karikaturenpreises

Zur besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

1. Zielsetzung

Der Karikaturenpreis (Arbeitstitel "Solinger Klinge") würdigt besondere Leistungen auf dem Gebiet der politischen, gesellschaftlichen oder kulturell-kritischen Karikatur. Er soll die Bedeutung der satirischen Zeichnung für den öffentlichen Diskurs hervorheben und, abhängig von der Gestaltung des Preises, sowohl etablierte als auch neue Talente fördern.

2. Grundprinzip

Der Preis kann jährlich vergeben werden und steht professionellen wie semi-professionellen Karikaturisten offen.

Es gibt, wie oben angedeutet, zwei Teilnahmewege, um unterschiedlichen Arbeitsrealitäten gerecht zu werden und entsprechend den Karikaturenpreis zu organisieren.

3. Teilnahmewege

3a. Teilnahme durch Presseveröffentlichung (Publikationspreis).

Zielgruppe: Berufstätige oder regelmäßig veröffentlichende Karikaturisten.

Bedingungen:

- Die Teilnehmer müssen innerhalb des laufenden Kalenderjahres mindestens 5 Karikaturen in anerkannten Printmedien der Tagespresse veröffentlicht haben.
- Es sind Nachweise der Veröffentlichungen einzureichen (z. B. PDF, Screenshot, Zeitungsausschnitt mindestens aber Datum und Veröffentlichung der Karikatur.
- Die eingereichten Werke müssen vom Einreichenden selbst geschaffen sein.
- Themen: frei und nur durch das Zeitfenster und das Printmedium begrenzt.
- Die Werke können digital oder analog angelegt und der Jury übermittelt werden.

Bewertung:

- Eine unabhängige Jury beurteilt die künstlerische und satirische Qualität, die Originalität sowie die Relevanz der Arbeiten und sortiert vor zur Erstellung einer Longlist und folgend einer Shortlist.
- Es wird ein, zwei oder drei Hauptpreis(e) sowie ggf. ein Anerkennungspreis oder ein Publikumspreis vergeben. Letzterer würde erst nach einer Ausstellung der Karikaturen durch das besuchende Publikum per Abstimmung gewählt.

Ziel:

Würdigung der publizistischen Wirksamkeit und gesellschaftlichen Relevanz von Karikaturen im öffentlichen Raum und Aufbau eines Alleinstellungsmerkmals im Bergischen für die Stadt Solingen.

3b. Offene Einreichung nach vorgegebenem Thema des Initiators (Jurypreis)

Zielgruppe: Freischaffende Künstler, Nachwuchstalente oder Kreative ohne regelmäßige Veröffentlichungsmöglichkeit sowie Berufstätige oder regelmäßig veröffentlichende Karikaturisten.

Bedingungen:

- Jede Person kann eine bis fünf Originalarbeiten oder digitale Dateien einreichen.
- Die Werke müssen eigenständig erstellt und bislang nicht ausgezeichnet worden sein.
- Themen: frei oder entsprechend dem vorgegebenem Thema

Bewertung:

- Eine unabhängige Jury aus Fachleuten (Karikatur, Journalismus, Kunst, Medienwissenschaft, Sponsoren) beurteilt Originalität, Aussagekraft, Technik und satirische Qualität.
- Auch hier wird ein Hauptpreis wie in 3a und ggf. ein Nachwuchspreis vergeben. (Vgl 3a)

Ziel:

Förderung neuer Talente und innovativer Formen der Karikatur jenseits etablierter Publikationskanäle.

4. Jury

Die Jury besteht aus 5-7 Mitgliedern:

- Fachvertreter aus den Bereichen Karikatur/Illustration, Medien, Kunstkritik, Journalismus und/oder politischer Bildung.
- Sponsoren sollte der Zugang zur Jury ebenfalls offengehalten werden.
- Die Jury entscheidet unabhängig.
- Bei Bedarf kann eine Vorauswahlkommission die Einreichungen sichten. Nach der Ende der Deadline sollte aus den Einsendungen eine Longlist erstellt werden, aus der nach erneuter Tagung der Jury eine Shortlist entsteht. Teilnehmende der Shortlist werden eingeladen und sind potentiell nominiert.

4. Preisstruktur

Vorschlag:

- 1. Hauptpreis: 2000 €
- 2. Hauptpreis: 1000 €
- 3. Hauptpreis: 500 €
- Nachwuchs-/Sonderpreise: 1.000 €
- Publikumspreis (optional, online-Abstimmung): 500 €

Die Preisträger werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung geehrt.

5. Ausstellung & Veröffentlichung

- Eine Auswahl der besten Einsendungen wird in einer Wanderausstellung oder einer Online-Galerie gezeigt.
- Optionale Kooperation mit Tageszeitungen, Museen oder Cartoon-Archiven.
- Begleitkatalog mit Biografien und Werken der Nominierten.

6. Organisation & Trägerschaft

Träger kann sein:

- eine Stiftung, eine Stadt, eine Zeitung oder ein Kulturverein.

Finanzierung durch:

- Fördermittel (z. B. Kunststiftungen, Kulturfonds),
- Sponsoren,
- Eintrittsgelder und Katalogverkauf.

7. Kommunikationsstrategie

- Pressemitteilung an Medienhäuser und Karikaturverbände
- Bewerbung über soziale Netzwerke, Fachzeitschriften, Künstlerverbände
- Kooperation mit Journalistenschulen, Kunsthochschulen, Satiremagazinen

8. Nachhaltigkeit & Perspektive

- Aufbau eines digitalen Archivs aller prämierten Arbeiten
- Jährliche Dokumentation (Katalog, Website)
- Perspektivisch: thematische Sonderpreise (z. B. „Karikatur & Demokratie“, „Europa in der Karikatur“)

9. Zeitplan

- Ausschreibung: Januar
- Einreichfrist (Deadline): Ende Mai
- Jurysitzung: Juni/Juli
- Bekanntgabe und Preisverleihung: September
- Ausstellungseröffnung am Oktober

10. Kosten

Ausgehend von 40 Teilnehmern (Shortlist), die mit Begleitung anreisen. In der Regel zahlen die Teilnehmer die Unterkunft selbst oder seitens des Veranstalters werden Sonderkonditionen mit Hotels vor Ort vereinbart. Die Gewinner werden eingeladen, die Hotelkosten werden übernommen.

Am Vorabend soll es ein „Klassentreffen“ geben, wo sich die Teilnehmer mit Begleitung zusammenfinden. Essen und Getränke werden an dem Abend vom Veranstalter übernommen.

- Hauptpreis: 3500 ,-
- Sonderpreis: 500,-
- Juryhonorar: 1000 ,-
- Reisekosten für Jury falls Präsenz gefordert: 1000 ,-
- Koordination, Ausschreibung, Projektleitung: 1000,-
- Webseite einrichten: 1000,-
- Presse, Kampagnen und Betreuung: 1000,-
- Branding: 500,-
- Veranstaltungsort "Klassentreffen": 8000,-
- Veranstaltungsort Preisverleihung mit Miete, Catering, Technik, Brandschutz etc.: 2000,-
- Katalog, Dokumentation: 1000,-
- Ausstellung, Rahmen, Aufbau und Werbung: 3000,-
- Hotelkosten der Gewinner: 500,-
- Rücklagen: 10% des Budget

Mögliche Einnahmequellen:

- Katalogverkauf
- Eintrittskarten Preisverleihung
- Sponsoren (Medienhäuser, Karikaturmuseen, Stiftungen)
- Städtische Kulturförderung

- Bundes- oder Landesförderprogramme
- Kooperation mit Museen, Galerien, Journalistenschulen
- Sachleistungen statt Geld (z. B. kostenlose Ausstellungsräume)

Bemerkungen: